

Helmut Fahsel

Kaplan

Gespräche mit einem Gottlosen

Dreizehntes bis fünfzehntes Tausend. Großoktav.

VIII u. 218 Seiten

Kart. 4.50 RM (380 g.); in Leinw. 6 RM (450 g.)

„Dieses Buch konnte nur ein Priester schreiben, der zuvor als Laie das Leben in seiner Realität kennen gelernt, aber innerlich rein geblieben ist. Ich kenne kein Buch, das die in der Harmonie ebenso wunderbaren wie in der Disharmonie verheerenden Spannungen des Eros ohne jeden muckerischen Einschlag so einleuchtend faßt und nachempfinden läßt . . .“
(Dr. F. W. in „Natur u. Kultur“, Innsbruck)

„. . . Ein geistiges Ringen, dem man mit Spannung folgt.“
Hamburgischer Correspondent.

„. . . Für uns liegt der Wert des Buches in seinen tiefen Gedankengängen, in seiner Ausschöpfung des Themas bei nicht langwieriger Darstellung, in der Tapferkeit des Vorstoßes.“

(Der Aufstieg. Eine jüdische Monatsschrift. Berlin - Wien).



Herder & Co. / Freiburg im Breisgau

Norwegen besetzt Ostgrönland!

In unserem Verlag erschien soeben:

Erwerb von Staatshoheit über Polargebiete

Von Gustav Smedal

Übersetzung aus dem Norwegischen vom Herausgeber
Mit 4 Kart. Gr.-8°, 170 S., RM 6.—. (Öffentl.-rechtl. Vortr. u. Schrift. Hrsg.v.Univ.-Prof.Dr.ErnstWolgast,Rostocki.M.)

Die Darstellung des Verfassers zerfällt in drei Teile. Im ersten Teil werden die Okkupationsregeln mit besonderer Rücksicht auf die Fragen bei der Okkupation von Polargebieten dargelegt. Der Verfasser tritt dabei für die These ein, daß eine Okkupation, um gültig zu sein und andere Staaten zur Beachtung zu verpflichten, in Polargebieten wie in anderen Gebieten der Erde effektive Besitznahme voraussetze. Im zweiten Teil wird das sogenannte Sektorprinzip behandelt, welches in der Polarpolitik der Gegenwart eine bedeutende Rolle spielt. Die Behandlung des Verfassers dürfte die gründlichste sein, die es in der Völkerrechtsliteratur zur Zeit gibt. Sie leugnet das Prinzip als Rechtsprinzip aufs bestimmteste. Der dritte Teil hat den Konflikt zwischen Dänemark und Norwegen über die Souveränität über Ostgrönland zum Gegenstande, ein Konflikt, der seine Lösung vermutlich vor dem Weltgerichtshof in Haag finden wird. Der Verfasser, norwegischer Rechtsanwalt am Höchsten Gericht zu Oslo und Präsident des norwegischen Eismeertrats, einer der besten Kenner dieser schwierigen Frage, entwickelt sie übersichtlich und klar. Sein Werk wird auch in Deutschland großes Interesse finden, nicht zuletzt in historisch und geographisch interessierten Kreisen.



GRÄFE UND UNZER VERLAG, KÖNIGSBERG PR.

FORSCHUNGEN ZUR DEUTSCHEN LANDES- UND VOLKSKUNDE

Im Auftrage der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland
herausgegeben von Professor Dr. Friedrich Meis



Im Juli erscheint:

Band XXVIII, Heft 4

DIE KULTURLANDSCHAFT DES HANNÖVERSCHEN WENDLANDS

von

DR. ANNELIESE KRENZLIN

in Berlin



Mit 19 Textkarten und 1 farbigen Karte



Preis RM 8.—

Interessenten: Geographen, Siedlungskundler, Heimatkundler, Historiker

J. ENGELHORNS NACHF. IN STUTTGART